

TSG Harsewinkel 28:26-Derbysieger



**Starke Vorstellung:** Auch Sergej Braun, Rechtsaußen des TV Verl, konnte die Niederlage nicht verhindern.

Zitate

„Manuel Mühlbrandt verhält sich in beiden umstrittenen Szenen regelkonform, nimmt aber in Kauf, dass sich der Gegenspieler verletzt - und das ist nicht okay. Den Ausschlag hat am Ende gegeben, dass mir die Alternativen fehlten.“  
**Sören Hohelüchter**, Trainer TV Verl  
„Beide Entscheidungen der Schiris waren richtig. Beim ersten Mal drehe ich mich noch weg, beim Siebenmeter gehe ich einen Schritt zurück und er tritt mir auf den Fuß. Unser Matchplan ist im ersten Durchgang lange ausgegangen. Dann haben wir unsere 6:0-Abwehr zu sehr geöffnet.“  
**Manuel Mühlbrandt**, Spielertrainer TSG Harsewinkel

# Verl überrascht – Niederlage zum Saisonauftakt

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

**Verl (gl).** In der Rückrunde der Vorsaison zu Hause ungeschlagen, kassierte der TV Verl gestern Abend gleich im ersten Spiel der Handball-Verbandsligasaison 2015/16 eine unerwartete Schlappe. Und das auch noch bei „Verler leben“. Das Debüt von Manuel Mühlbrandt als Spielertrainer der TSG Harsewinkel ist dagegen vor mehr als 300 Zuschauern in der Verler Sporthalle geglückt, denn die Gäste gewannen das Kreisderby mit 28:26 (9:10)

Die erste Halbzeit gehörte lange den Harsewinklern, die mit einer starken Abwehr das Tempo aus den Verler Angriffen nahmen und selbst durch Konter einfache Tore erzielten. Der TVV versuchte es mit einer Manndeckung für TSG-Spielertrainer Manuel Mühlbrandt, stellte aber nach gut 15 Minuten wieder um. Die Verler bekamen nach der umstrittensten Szene vor der Pause Oberwasser: Manuel Mühlbrandt hatte den beim Gegenstoß aus vollem Tempo vom Kreis abspringenden Sergej Braun mit der Schulter berührt und dafür nur die Gelbe Karte gesehen (21. Minute). Mit viel Wut im Bauch startete Verl die Aufholjagd und führte beim Pausenpfliff mit 10:9.

Die Tore, die der ersten Halbzeit fehlten, fielen nach Wiederanpfliff. Dabei taten sich auf Verler Seite der starke Thilo Vogler im Rückraum mit sieben Treffern und Rechtsaußen Sergej Braun (8/1) hervor. Die TSG versuchte es oft über den Kreis mit Max-Julian Stöckmann (4) und beim Konter über Florian Ötting (7/3). Verl führte bis zum 20:19, kassierte dann zwei Tore durch TSG-Neuzugang Jesse Frieling und lag danach wieder ständig hinten. Aufregung gab es noch einmal in Minute 54, als nach einem Siebenmeter für Verl der Werfer Sergej Braun beim Versuch den von TSG-Keeper Johnny Dähne parierten Ball im Nachwurf zu versenken, erneut von „Mühle“ angegangen wurde. In der Schlussphase waren die Gäste einen Tick cleverer. Frieling setzte mit dem 28:26 den Schlusspunkt. Den Gastgebern fehlten aufgrund der Verletzten (Thomas Fröbel, Niklas Fischeidick) und dem im Spiel ausgefallenen Tim Reithage am Ende die Alternativen. Das konnte auch der als Überraschung aus dem Hut gezauberte Leon Appelman, der das Team noch bis Mitte Oktober verstärkt, bevor er ein Studium in Freiburg beginnt, nicht kompensieren. Bei der TSG saß Luca Sewing mit eingegipstem rechtem Daumen auf der Tribüne.



**Die Stützen des Harsewinkeler Erfolgs:** Florian Ötting (l.) markierte sieben Treffer und Torwart Johnny Dähne war der gewohnt starke Rückhalt beim 28:26-Derbysieg gegen den TV Verl. Bilder: Nieländer

Fußball-Regionalliga: Wiedenbrück unterliegt 0:3 in Aachen

## So spielten sie Alemannia Aachen 3:0 (1:0) SC Wiedenbrück

**Alemannia Aachen:** Löhe – Winter, Hackenberg, Löhden, Vzrogic – Müller, Staffeldt, Demai (83. Zieba), Graudenz (70. Dowidat) – Prophet, Rüter (79. Gödde)  
**SC Wiedenbrück 2000:** Hölischer – Volkmer, Twyrdy, M'Bengue (31. Chato), Spinrath – Strickmann, Zech (71. Puhl) – Bockhorn, Wassey, Batarilo-Cerdic – Bednarski (82. Wilschrey)  
**Gelbe Karten:** Löhe - Bockhorn  
**Zuschauer:** 9400  
**Schiedsrichter:** Mario Heller (Köln)  
**Tore:** 1:0 Müller (15.), 2:0 Rüter (66.), 3:0 Zieba (84.)

Zitat

„Wir sollten den Mut, den wir gezeigt haben, mit in die nächsten Spiele nehmen.“  
**Marcel Hölischer**, SCW-Torwart.  
„Wir wollten mutig auftreten, und das ist uns trotz des klaren Ergebnisses auch gelungen.“  
**Alfons Beckstedde**, SCW-Linienchef.



**Seltenheitswert:** Druck auf Ball und Gegner konnte der SC Wiedenbrück - hier Carsten Strickmann - kaum ausüben. Bild: Bremehr

# Vor Dachgeschoss gewarnt, aber im Erdgeschoss klingelt's

Von unserem Mitarbeiter HOLGER RICHTER

**Aachen (gl).** Da hatte Wiedenbrücks Trainer Alfons Beckstedde vor dem Spiel bei Alemannia Aachen ausgerechnet vor dem Dachgeschoss – sprich Kopfballstärke – der Gastgeber gewarnt, und prompt fallen die Gegentore durch das Erdgeschoss. Bastian Müller (15.), Florian Rüter (66.) und Maaciej Zieba (84.) erzielten die Tore zum 3:0 (1:0)-Sieg der Alemannia jeweils mit dem Fuß. Der SC Wiedenbrück bleibt damit seit dem ersten Spieltag, als man vor ähnlich großer Kulisse wie gestern Abend am Tivoli bei Rot-Weiss Essen mit 3:0 gewann, weiter sieglos in der Regionalliga West. Gegner Alemannia Aachen hingegen rückt nach dem fünften Saisonsieg in der Tabelle auf Platz 2 vor. Dabei hatte Beckstedde seine Truppe gut auf den Auftritt vor 9400 Zuschauern vorbereitet. „Ich denke, wir haben heute eins unserer besten Spiele gezeigt“, sagte SC-Torwart Marcel Hölischer nach dem Spiel. „Wir haben den Ball gut laufen lassen, sind sogar zu Chancen gekommen, aber haben die Dinger einfach nicht gemacht.“ So störten die Gäste den Spiel- aufbau der favorisierten Aache- ner lange Zeit erfolgreich und ge- stalteten das Spiel ausgeglichen,

bis plötzlich Müller SC-Kapitän Carsten Strickmann stehen ließ und aus 18 Metern zum 1:0 einschoss. Anschließend brauchte der SCW einige Zeit, um sich von diesem Rückstand zu erholen. Auch weil Beckstedde schon nach 31 Minuten wechseln musste. Für den verletzten Babacar M'Bengue, den der SC-Coach neu in der Innenverteidigung gebracht hatte, kam Außenverteidiger Pater- son Chato. Sebastian Spinrath rückte für ihn nach innen. Die Alemannia blieb insgesamt spielbestimmend und hatte mehr Torgelegenheiten, aber der Un- terschied zwischen Favorit und Außenseiter war nicht ganz so groß, wie es das 3:0 aussagt. „Wiedenbrück war heute ein un- angenehmer Gegner“, sagte auch Aachens Außenverteidiger David Vrzogic. So hatten auch die Gäste einige Chancen, die größte setzte der starke Stipe Batarilo-Cerdic an den Pfosten (30.). Die Aache- ner trafen mit Müller (27.) und Vzrogic (78.) aber auch zwei Mal Aluminium. Endgültig auf die Siegerstraße brachte die Aachener schließlich ein Abwehrfehler. Spinrath patz- te im eigenen Strafraum gegen Rüter, der aus acht Metern zum 2:0 einschießen konnte. Der gera- de erst eingewechselte Zieba ließ in der Schlussphase noch das ver- diente 3:0 folgen.

Auf einen Blick

□ **TV Verl - TSG Harsewinkel 26:28**  
□ **TV Verl:** Schmidt/Schnat- meyer – Busche (2), Werning (1), Hesse (1), Raudies (1/1), Braun (8/1), Reithage (1), Bode, Appelman (5/1), Vogler (7)  
□ **TSG Harsewinkel:** Dähne/ Kaup – Pelkmann (1), Stumpe (n.e. ), Ötting (7/3), Mühl- brandt (3), Hilla (5), Lohde, Stöckmann (4), Brown (1), S. Bröskamp (1), Fl. Bröskamp (3), Frieling (3)  
□ **Zuschauer:** 312  
□ **Schiedsrichter:** Antal/Krut- schek  
□ **Zeitstrafen:** Busche (39.), Frieling (40.)  
□ **Spielfilm:** 1:4 (7. Minute), 3:6 (11.), 6:8 (24.), 10:9 (30.) - 16:15 (42.), 20:19 (47.), 20:21 (48.), 26:26 /57.), 26:28 (60.)

Fußball

Regionalliga West									
Sptr. Lotte - SV Rödinghausen 1:0									
RW Essen - FC Wegberg-Beeck 1:0									
Alemannia Aachen - SC Wiedenbrück 3:0									
1 (2) Sptr. Lotte	6	5	1	0	13:	3	16		
2 (3) Alemannia Aachen	6	5	1	0	11:	2	16		
3 (1) SV Rödinghausen	7	4	2	1	16:	6	14		
4 (4) Mönchengladbach II	6	3	2	1	17:	7	11		
5 (5) SVVg Velbert	5	3	1	1	12:	9	10		
6 (6) Viktoria Köln	5	2	2	1	8:	5	8		
7 (7) Fortuna Düsseldorf II	5	2	2	1	6:	3	8		
8 (8) RW Ahlen	5	2	2	2	9:	7	8		
9 (9) RW Oberhausen	5	2	2	1	8:	7	8		
10 (10) Wattenscheid 09	5	2	1	1	11:	4	7		
11 (13) RW Essen	5	2	1	2	11:	8	7		
12 (12) SC Verl	5	1	4	0	5:	4	7		
13 (11) SC Wiedenbrück	7	1	4	2	6:	7	7		
14 (14) FC Schalke 04 II	5	0	3	2	6:	11	3		
15 (15) 1. FC Köln II	5	0	3	2	3:	9	3		
16 (16) TuS Erndtebrück	5	1	0	4	6:	17	3		
17 (17) FC Kray	5	0	2	3	3:	9	2		
18 (18) Bor. Dortmund II	6	0	1	5	3:	13	1		
19 (19) FC Wegberg-Beeck	6	0	0	6	2:	25	0		

4: Spieltag

Westfalenliga									
TuS Hiltrup - Victoria Clarholz 2:1									
1 (1) Gievenbeck	3	3	0	0	8:	1	9		
2 (2) SC Hassel	3	2	1	0	10:	4	7		
3 (6) TuS Hiltrup	4	2	1	1	6:	4	7		
4 (3) Vikt. Heiden	3	2	0	1	5:	7	6		
5 (4) Spvg. Vreden	3	1	2	0	7:	3	5		
6 (5) GW Nottulin	2	1	1	0	5:	3	4		
7 (6) Pr. Münster II	3	1	1	1	4:	3	4		
8 (14) SV Spekar	4	1	1	2	6:	6	4		
9 (8) SV Rödinghausen II	3	1	1	1	3:	3	4		
10 (9) SC Delbrück	3	1	1	1	4:	5	4		
11 (10) SC Herford	3	1	1	1	2:	5	4		
12 (12) YEG Hassel	2	1	0	1	2:	4	3		
13 (11) Victoria Clarholz	4	1	0	3	6:	9	3		
14 (13) VfB Fichte	3	0	2	1	2:	4	2		
15 (15) Sinsen	3	0	1	2	2:	5	1		
16 (16) VfL Theesen	4	0	1	3	1:	7	1		

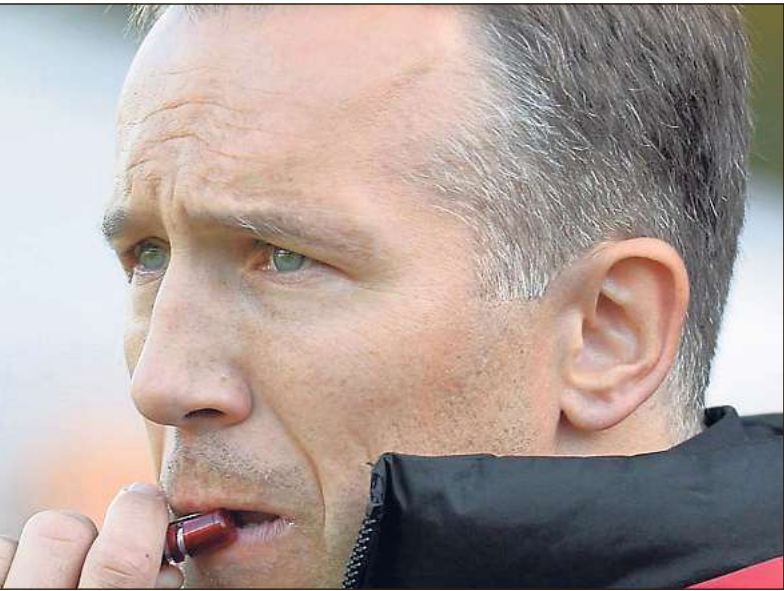
**Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt...?**  
Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neun Sportarten.  
**Alle Tabellen im Lokalsport auf [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)**

# 1:2 – Clarholz produziert wieder Aussetzer in der Defensive

**Herzebrock-Clarholz** (No). Vierter Spieltag, dritte Niederlage – Fußball-Westfalenligist TSV Victoria Clarholz musste gestern Abend mit der 1:2-Niederlage in der vorgezogenen Partie beim TuS Hiltrup bereits die dritte Enttäuschung der noch jungen Spielzeit hinnehmen. Zu dem bitteren Nackenschlag gesellte sich in der 33. Minute überdies eine Sprunggelenksverletzung von Eugen Dreichel für den TSV-Trainer Frank Scharpenberg Timo Biegel auf das Feld schickte. Vier Minuten später fädelte der Gastgeber über die linke Clarholzer Abwehrseite die zu diesem Zeitpunkt überraschende

Führung (37.) ein. Damit aber noch nicht genug. Sekunden vor dem Pausenpfliff schlitzten die nach der Führung aktiveren Hiltruper mit einem Schnittstellenpass die Clarholzer Viererkette auf und erhöhten auf 2:0 (45.). „Wir sind hinten einfach zu anfällig“, kommentierte TSV-Pres- sesprecher Marc Borgmann die Entstehung der Gegentore. Bis zur Hiltruper Führung konnte Clarholz das Spiel nämlich durchaus offen halten. Hoffnung zumindest auf einen Teilerfolg keimte bei dem Team aus dem Holzhofstadion mit dem 1:2-Anschlussstor von Andreas Dreichel in der 79. Minute auf. In

der Folgezeit intensivierten die Clarholzer abermals die Angriffs- bemühungen. In der 90. Minute hatte der mitgereiste TSV-An- hang den Torjubel auf den Lip- pen, aber der Ball von Andreas Dreichel ging nur an die Unter- kante der Querlatte des Hiltruper Tores. „Das wäre nicht unver- dient gewesen, aber mit Blick auf den kompletten Spielverlauf war Hiltrup auch das eine Tor besser“, bilanzierte Marc Borgmann. □ **TSV Victoria Clarholz:** Pohl- mann – Strathoff, Kretschmer, Deitert, Burger – Wellmeier, Fi- scher (75. Westhus), Dreichel A., Dreichel E. (33. Biegel), Remmert – Haig (65. Ewerszumrode)



**Knifflig:** TSV-Trainer Frank Scharpenberg musste erkennen, dass sich sein Team erneut spielentscheidende Abwehrfehler leistete. Bild: rast